

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn aus Anlass der Eröffnung der Impfkampagne des Kreisgesundheitsamtes 2005 in Königswinter-Oberpleis am 27.10.2005, 10.30 Uhr, auf dem Schulhof des Städt. Gymnasiums am Ölberg, Weilerweg 25, in 53639 Königswinter-Oberpleis

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Schulleiter Mai
sehr geehrter Herr Schulleiter Reul,
sehr geehrter Herr Waage (stellvertretender Schulleiter),
verehrte Damen und Herren,

für eine Woche steht die Gesundheitsfürsorge für Kinder und Jugendliche hier in Königswinter-Oberpleis im Mittelpunkt der allgemeinen Aufmerksamkeit. Der Schul- und Jugendärztliche Dienst des Kreisgesundheitsamtes wird Impfungen und Impfberatungen an dem Städtischen Gymnasium, der Städtischen Realschule und in der Gemeinschaftshauptschule anbieten, bevor er seine Arbeit in der Asklepios Kinderklinik in Sankt Augustin weiterführt. Ziel ist es, auf diese Weise so viele Schülerinnen und Schüler auf die Notwendigkeit von Impfungen aufmerksam zu machen und einen möglichst lückenlosen Impfschutz in dieser Altersgruppe sicher zu stellen.

Die Initiative des Kreisgesundheitsamtes geht zurück auf eine Handlungsempfehlung der Kommunalen Gesundheitskonferenz für den Rhein-Sieg-Kreis (KGK) aus dem Jahr 2001, die sich die Erhöhung der Durchimpfungsrate bei Kindern und Jugendlichen im Rhein-Sieg-Kreis zur Aufgabe gemacht hat.

Erste Erfolge, meine Damen und Herren, sind mit einer Verbesserung der Durchimpfungsrate bereits sichtbar. Die Impfraten für den Wundstarrkrampf, Diphtherie und Kinderlähmung liegen deutlich über der von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) anzustrebenden Quote von über 95 %. Die kontinuierliche Impfberatung durch den Schul- und Jugendärztlichen Dienst zahlt sich also aus: die Impfraten der Schülerinnen und Schüler im Rhein-Sieg-Kreis konnten je nach Impfstoff auf hohem Niveau gefestigt bzw. erheblich gesteigert werden.

Wir wollen, dass sich diese positive Entwicklung dauerhaft fort schreibt. Deshalb werden die Maßnahmen fortgesetzt. Der Schwerpunkt liegt auf der flächendeckenden Impfung gegen Masern, bei der leider noch immer Vorsorgelücken geschlossen werden müssen. Zu häufig wird von Eltern die Gefährlichkeit von Masern unterschätzt. Die WHO hat festgestellt, dass ihr Ziel, die Masern bis zum Jahr 2007 auszurotten, nicht zu erreichen ist. Aus diesem Grund strebt sie nunmehr eine Durchimpfungsrate auf über 95 % an. So soll gewährleistet werden, dass die Krankheit bis zum Jahr 2010 eliminiert werden kann.

In der Stadt Königswinter hat sich die Durchimpfungsrate gegen Masern, Mumps und Röteln bei den Schulanfängern innerhalb der letzten fünf Jahre um erfreuliche 26 % gesteigert. Die Anzahl der Kinder, die bis zum Zeitpunkt der Schuleingangsuntersuchung mindestens eine Masernschutzimpfung erhalten haben, hat sich so auf 83,1 % erhöht. Um auch in Königswinter das angestrebte WHO-Ziel einer 95 %-igen Durchimpfungsrate bei Masern zu erreichen, will das Kreisgesundheitsamt mit seiner Impfkampagne das Thema „Impfschutz“

erneut ins Bewusstsein rufen. Denn nur wenn jeder Einzelne den Impfschutz wie selbstverständlich in die eigene Gesundheitsfürsorge integriert, kann sicher gestellt werden, dass auch weiterhin die Gesundheit der Gesamtbevölkerung erhalten bleibt und tückische Erkrankungen wie Kinderlähmung, Diphtherie usw., - die wegen ihrem heutzutage seltenen Auftreten vielleicht nicht mehr ernst genug genommen werden -, weiterhin der Vergangenheit angehören.

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei dem Landesinstitut für den Öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes Nordrhein-Westfalen, der für die Impfkampagne des Gesundheitsamtes kostenlos sein Impfmobil und auch Impfstoff zur Verfügung stellt. Danke!

Ich hoffe, dass alle Schülerinnen und Schüler der drei Oberpleiser Schulen von diesem wichtigen Angebot Gebrauch machen werden.

Vielen Dank!